

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 7 (1898)
Heft: 48

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

III. und IV. Ranges erwartet, der muss durch die Thatsachen unerbitlich belehrt werden, dass er falsch rechnet, und nicht die Wirtin.

Nichts ist geeigneter, grundsätzliche Anschauungen in der Reisewelt zu erzeugen, als eine Thätigkeit, die sich in dem Geleise bewegt, worin die Zürcher Agentur fährt. Jeder Leiter eines guten Hauses sollte es daher, abgesehen von allen anderen Gründen, schon allein aus diesem Grunde unbedingt ablehnen, eine solche Thätigkeit durch Eingehung einer Verbindung mit der Agentur zu unterstützen. Wer anders verfährt, gehört zu den schlechten Rechnern. Diese sind allerdings nicht erst durch die Agenturen, die das Reisen verbilligen wollen, hervorgerufen worden; eher ist das Umgekehrte anzunehmen. Das bestätigen die Blöcke, die ein Schweizer im verlassenen Sommer hinter die Coulissen der Hotelindustrie im Wallis werfen konnte. Was er da sah, war für das Gewerbe nicht erbaulich und ist kürzlich in der „Hotel-Revue“ geschildert worden.

Soweit die „Wochenschrift.“

Wie sich unsere Leser noch erinnern werden, haben wir im August d. J. Veranlassung genommen, das Reisebureau Otto Erb in Zürich öffentlich zu besprechen unter besonderem Hinweis darauf, dass Herr Erb die Gründung seines Bureaus namentlich deshalb als eine zeitgemässe anpries, weil im Juli und August beispielsweise in Zürich und Luzern die Hotels so überfüllt sind, die Preise so hoch seien, dass es ohne die Erbschen Coupons schwierig sei, Unterkunft zu finden; ferner sei der Reisende durch die Coupons vor den vielerorts vorkommenden Ueberforderungen geschützt und laufe nicht Gefahr geprellt und ausgesogen zu werden.

Wenn Herr Erb in seinen Zirkularen 160 Schweizer Hotels anführt, welche mit ihm in vertraglichem Verhältnis stehen sollen, so sei hier wiederholt, dass uns eine ganze Anzahl Hotels bekannt sind, die ohne Wissen und Willen der betr. Besitzer in erwähntem Verzeichnis stehen. Ueberhaupt scheint uns das Vorgehen und die Geschäftspraxis dieses Bureaus der Mühe wert, etwas näher angesehen zu werden und möchten wir daher alle diejenigen unserer Vereinsmitglieder, welche mit dem Bureau Erb schon „gearbeitet“ haben, ersuchen, uns mit vertraulichen Mitteilungen über ihre diesbezüglich gemachten Erfahrungen an die Hand zu gehen. Einiges liegt schon in unserer Mappe, bedarf aber noch der Vervollständigung.

Hotelier und Rabatnehmer in einer Person.

Der neue Besitzer des Hotel Royal in Varenna am Comersee, Herr L. V. Bardella, gibt durch Zirkular bekannt, dass er unter der Firma *The International Hotel Discount* eine Gesellschaft gegründet, welche es sich zur Aufgabe macht, dem wenig vorteilhaften und schon längst verpönten System der Hotel-Coupons entgegen zu stehen. Diese Gesellschaft, für welche Herr Hotelier Bardella als Administrator zeichnet — vermutlich besteht dieselbe nur aus seiner Person — beschreibt ihr neues (?) System folgendermassen:

„Nach unserem System wählt der Reisende sein Zimmer in einer ihm beliebigen Etage, nimmt seine Mahlzeiten wann und wo es ihm beliebt, überhaupt behält er in jeder Beziehung vollständige Freiheit und profitiert dabei eines vom Hotelier zu gewährenden Rabattes von 10% auf den Passantenpreisen und 5% auf den Pensionspreisen.“

In den bezüglichen Vertragsbedingungen heisst es: „Die Reisenden sind nicht verpflichtet, sich vor Begleichung der Rechnung als rabattberechtigt zu erkennen zu geben.“ Dem Herrn Administrator von „The International Hotel Discount“ muss in seiner Eigenschaft als Hotelbesitzer die Zukunft nicht allzu

rosig vorschweben, dass er jetzt schon auf Nebenverdienste bedacht ist. Unsere Hoteliers aber werden diese Art Kollektivität gebührend zu würdigen wissen, indem sie den betreffenden Vertrag sorgfältig wieder zusammenfalten und — dem Papierkorb überliefern.



Frankfurt. Der Telefonverkehr Frankfurt-Basel wird am 5. Dezember d. J. eröffnet.

Meiringen. Herr E. Baud-Risold eröffnet sein neuerbautes Hotel II. Ranges am 1. Januar unter dem Namen „Meiringhof.“

Montreux. In hier verstarb im Alter von 54 Jahren Herr Louis Depallens, Besitzer der Pension Depallens.

Weggis. Herr Kilian Spicker übernimmt künftig das noch ziemlich neue „Hotel Rigi“ mit Dependancen in Weggis für 82,300 Fr.

Zürich. Herr Major Schulthess-Hämig, langjähriger Sekretär des zürcherischen Verkehrsvereins, hat seine Demission eingereicht und seit bereits auf 1. Januar die Stelle neu besetzt werden.

Montreux. In hier wurden einem Oberkellner aus geschlossenem Zimmer und während des Schlafes 350 Fr. in bar und seine goldene Uhr gestohlen. Der Dieb hatte sich unter dem Bette verborgen gehalten.

Nizza. Der statistische Ausweis über den Fremdenbesuch während des Monats Oktober erzeigt 118,140 Ankommende und 80,476 Abreisende; im Monat Oktober des letzten Jahres waren es 112,197 Ankommende und 82,203 Abreisende.

St. Gallen. Herr Gilly, Besitzer des Hotel Concordia in Zoog (Bodan), gedenkt die prächtige „Frühlingsgrotte“ in ihrem Range zu erhöhen und nächstes Jahr dort oben ein Hotel mit Fremdenpension zu erbauen.

Die **Arth-Rigi-Bahn** hat wegen Schneefall den regelmässigen Betrieb ihrer Bergbahn (Goldau-Rigi-Kulm) neu eingestellt. Sofern wieder Fahrten auf genannter Strecke zur Ausführung gelangen sollten, würde dies durch besondere Anzeigen bekannt gegeben.

Göschenen. Die Firma W. Zahn & Sohn in Göschenen ist infolge Rücktrittes des Kollektivgesellschafters Wilhelm Zahn erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Einzelirma „Ernst Zahn“, Natur des Geschäftes: Betrieb der Bahnhofrestauration Göschenen. (Sch. H.-A.-Bl.)

Pilatus-Bahn. Die täglichen Fahrten nach Pilatus-Kulm werden mit Mittwoch, den 30. November, eingestellt. Extrazüge werden — solange es die Witterung gestattet — im Anschluss an Dampf- und Brünigbahn-Kurse noch ausgeführt, wenn je bis Viertags 10 Uhr mindestens fünf Retourbillette bestellt werden.

Bern. Die Vorstände der Verkehrsvereine des Oberlandes und der Städte Bern und Biel haben beschlossen, dem Grossen Rat ein Gesuch einzureichen um Ausrichtung einer jährlichen Subvention von 30,000 Franken für die Propaganda im Ausland zur Hebung des Fremdenverkehrs gegenüber der überaus thätigen auswärtigen Konkurrenz.

Zürich. Als „Madame Ullmann aus Montreux“ tauchte letzter Tage in einem hiesigen Gasthause eine gut gekleidete Dame an, die alsdann, nachdem ihre Zeichne einen ansehnlichen Betrag erreicht hatte, heimlich verdurfte. Die Betrügerin liess einen auf den Namen Johanna Gertrud Ullmänn von Montreux lautenden Heiratschein zurück.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kuristen vom 12. Nov. bis 18. Nov. 1898: Deutsche 5,99 Engländer 468. Schweizer 292, Holländer 107, Franzosen 131, Belgier 48, Russen 126, Oesterreicher 33, Amerikaner 31, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 61, Dänen, Schweden, Norweger 37, Angehörige anderer Nationalitäten 13. Total 1946. Darunter waren 82 Passanten.

Neuenburg. Ein bekannter Ingenieur hat, wie das „Luz. Tagbl.“ berichtet, einen flotten Plan für eine Bahn vom Bahnhof Neuenburg auf den Gipfel des Chaumont ausgearbeitet. Die Kosten werden auf 600,000 Fr. veranschlagt, die Fahrzeit auf 27 Minuten. Neben dem schon bestehenden Grand Hotel soll dann auch ein grösseres, komfortables Gasthaus erstellt werden.

Neuchâtel. Wie uns mitgeteilt wird, ist an Stelle des Herrn O. Kopschitz, der während 15 Jahren das Grand Hotel Chaumont ob Neuchâtel als Gérant leitete und nun infolge eingereichter Demission zurücktritt, Herr Th. Sutter, z. Z. Direktor des Hotel Roy in Clarens, gewählt worden. Das Geschäft soll einer gründlichen Renovation unterzogen und nächstes Frühjahr wieder in Betrieb gesetzt werden.

Ein durchgebrannter Hotelsekretär. Man schreibt aus Mailand: Vor einigen Tagen ist der Sekretär des Hotels „Europa“ in Mailand, Namens Eduard Bügler (Schweizer) mit 100,000 Lire des Gasthofbesitzers durchgebrannt. Der bestohlene Hotelier spricht demjenigen, der den Dieb fasst, eine Belohnung von 2000 Lire und ausserdem zehn Prozent vom Reste jener 100,000 Lire, der noch auf ihm gefunden wird; er hat auch mehrere hundert Postkarten mit der Photographie Büglers machen lassen und sie an alle Kollegen und sonstigen Bekannten im In- und Ausland versandt.

Das neue **Hoteladressbuch**, welches wir kürzlich seinem richtigen Werte je nach besprochen und als das primitivste, was je in Hoteladressbüchern erschienen ist, bezeichnet haben, wird von der von St. Gallen aus redigierten Verkehrszeitung „Die freie Schweiz“ als eine „Kleinarbeit“ hingestellt und warm empfohlen. Es ist ungebührlich, wie ein solches Machwerk I. Ranges von betr. Blatte, welches sich damit brüsst, das Redaktionskomitee bedeutend erweitert zu haben, um den zu behandelnden Gegenständen die gründlichste Aufmerksamkeit schenken zu können. Es ist ungebührlich, wie ein solches Freilich, der Umstand, dass der bisherige Drucker von „Die freie Schweiz“ auch gleichzeitig den Verlag des bes. . . ihment Hoteladressbuchs übernommen hat, nicht manches auf.

Wien. Der Oesterreichische Gastwirte-Verband beschloss in seiner letzten Sitzung vom 23. Oktober, den nächsten VIII. Verbandstag in Innsbruck in der Zeit vom 3. bis 6. Mai 1899 abzuhalten. Im Festsaal der niederösterreichischen Handels- und Gewerkekammer fand am 8. November die vom obigen Verbande veranstaltete feierliche Prämierung von Angestellten des Hotel- und Gastwirtsstandes statt. In Wien wurden 89 Kollegen (der 90. sollte den Tag seiner Ehr- ng nicht mehr erleben, da er leider einige Tage vorher starb) durch solche Prämierungen ausgezeichnet, welche vollständig zur Feier erschienen waren, während an 250 Angestellte in der Provinz die ihnen zuerkannten Auszeichnungen durch die betreffenden Genossenschaften übergeben worden waren.

Restaurationswagen. Bezüglich der Bestimmung der Restaurationswagen im internationalen Schienenverkehr zwischen Wien und Innsbruck sind einandergehende Berichte umflossen, gibt der argauische Finanzdirektor Ringier im „Bund“ folgende Richtungsstellung:

„Die Taxe von 1000 Fr. für den Restaurationswagen zwischen Zürich und Innsbruck wird von den zuständigen Regierungsdirektionen von Baselstadt, Baselland, Zürich und Aargau festgesetzt worden; sie ist nicht zu hoch, denn nach einem früheren Entschiede der kompetenten Bundesbehörde hätte man 2000 Fr. gehen können. Der Unternehmer hat denn auch nicht die geringste Einwendung dagegen erhoben, vielmehr den Betrag schon längst bezahlt, nachdem dessen Repartition auf die vier beteiligten Kantone nach Verhältnis der Kilometer der Bahnlänge stattgefunden hatte.“

Graubünden. „Der freie Rhätier“ schreibt: Das Graubündener Auswärtigenamt, doch haben wir in der Tiefe noch keine Schlittbahnen. Vorerst dient der man in Bünden an das Aufblühen des Fremdenverkehrs und der Hotellerie; zur richtigen Wintersaison gehört einmal Schnee, d. h. viel Schnee und Eis. Die Sache hat für unsern Kanton ein grosse Bedeutung. In über 4000 Kurorten sind jedes Jahr lieben langen Winter in der schönen Hochalpen von Davos, Arosa, Obereggin und des Vorderheins zuzubringen. Man denke aber ja nicht, dass alle diese „Kurorten“ leblich krank seien; wohl drei Viertel derselben gehören den Sportorten der grösster Wunsch es ist, die Langeweile zu bannen und dem gesunden Sport obliegen zu können. Bei diesem „Gewerbe“ bleibt unserer Hotellerie und was mit derselben zusammenhängt, ein schönes Geld zufließen. Alle Anordnungen und Verfügungen für eine gute Wintersaison sind nun vorhanden.

Genève. Plusieurs journaux ont donné quelques dates sur la note que MM. Mayer & Kunz, les propriétaires de l'hôtel Beau-Rivage ont présentée au Hofmarschallamt de feu S. M. l'Impératrice d'Autriche. Ces renseignements contiennent des grandes erreurs, que les dits propriétaires rectifient, dans une lettre adressée à la rédaction de „La Colonie Etrangère“, comme suit:

„Si nous avions demandé et obtenu de S. M. l'Empereur d'Autriche-Hongrie une somme de 148,000 francs pour la somme de six mille francs, qui nous avons réclamée et tiré parti à notre avantage des douloureuses circonstances qui ont attristé la population de la Suisse entière. Une telle manière de faire n'est pas dans nos habitudes. Nous ne pourrions pas vous dire que nous sommes que nous avons reçu, mais pour couper court à tous les communs rumeurs, nous n'hésitons pas à vous déclarer que nous n'avons demandé pour tous nos dérangements, aménagements et incombances ordinaires en pareil cas que la somme de six mille francs, qui nous a été remise avec remerciements par M. le Consul général d'Autriche-Hongrie.“

Zu dem grossen Hotelbrand in San Francisco wird unterm 23. November telegraphiert: Um 3 Uhr diese Nacht bemerkten Passanten, dass das gesamte Kellergeschoss des grossen Hotels Baldwin,

eines der ältesten aber elegantesten der ganzen Pacificküste, in Flammen stand. Eine die 320 im Hause schlafenden Fremden, das zahlreihe Personal und die Mitglieder des anliegenden Theaters, die gleichfalls hier logierten, benachrichtigt werden konnten, brannte das Treppenhaus, und bald bildete das ganze aus ansehnlich nicht brennendem Holzthol hergestellte Gebäude einen einzigen riesigen Feuerherd. Alles flüchtete in die höhere Stockwerke (das Haus war 6 Stock hoch) und versuchte durch die Fenster und Rettungsgalerien zu entkommen, aber lange, ehe die letzten ins Freie gelangt, hatten die Flammen auch diese Gallerien erfasst, die unteren Aussentreppe zerstört, und liessen selbst an vielen Punkten die Feuerleiter nicht heran. Der Anblick der verzweifelt nach Hilfe Schreienden an den Fenstern des 5. und 6. Stockwerkes war furchtbar, zumal alle Versuche der Feuerwehr, diese zu erreichen, immer aussichtslos wurden. Der Besitzer selbst, der „Glücks-Baldwin“, wie er ob seines fabelhaften Glücks in Goldminen und Rennpferden genannt wurde, entwickelte bewunderungswürdige Energie und Mut: siebenmal drang er in die Glut, um jedesmal mit einer geretteten Frau zurückzukehren, dann kehrte er zum letzten Mal in die Flammen zurück, um nicht wieder zum Vorschein zu kommen: Ein Millionär namens White rettete ebenso fünf Personen, als er den Versuch machte, eine sechsste zu retten, glitt seine Hand auf dem ihn tragenden Fensterkreuz aus und er stürzte 60 Fuss hoch herab auf das Strassenpflaster, und unten zerschmettert angekommen. Ein alter Herr, der vergeblich ein junges Mädchen, wohl seine Tochter, zu retten versuchte, aber seine Kräfte unzureichend fand, erschoss sich vor aller Augen. Ein anderer hatte bereits das rettende Feuer erreicht, als er von den Flammen rücklings erfasst wurde und lebendig verbrannte, ehe ihm die Rettung gebracht werden konnte. Viele der Unglücklichen sprangen aus den Fenstern, 4, 5 und 6 Stockwerk hoch, und erlitten schwere Verletzungen.



An Mehrere. Mit dem Versand der neuen Diplome wird in den nächsten Tagen begonnen, da gegen wird es wohl Neujahr werden, bis alle Mitglieder im Besitz derselben sein werden, da das Ausfüllen ziemlich Zeit in Anspruch nimmt. Der Versand geschieht in chronologischer Weise nach rückwärts, d. h. die zuletzt Eingetretenen werden die Ersten und die zuerst Eingetretenen die Letzten sein, weil die älteren Mitglieder vorläufig das alte Diplom noch besitzen, den in den letzten zwei Jahren Eintretenden, in Voraussicht des neuen Diploms, jedoch keine mehr von den alten verabschiedet wurden.

Nach Luzern. Sie wünschen zu wissen, was aus der im Februar d. J. vom Verkehrsverein in Bern gemachten Abregung betr. die Gründung eines „Eidgenössischen Amtes für Fremdenverkehrswesen“ geworden? Wir bedauern, ihnen hierüber nicht die gewünschte Antwort geben zu können; denn es ist bis seither nichts über den Verlauf der Sache zu Ohren gekommen, obwohl wir uns damals gerne bereit erklärten, in der Sache mitzuwirken, soweit dies durch das Mittel unseres Organes oder durch den Verein selbst möglich sei. Wir denken, das Verkehrsverein Bern wird Sie auf direkte Frage hin gerne hierüber aufklären. Auch uns würde es sehr angenehm sein, in dieser Angelegenheit etwas zu vernehmen.

Theater.

Repertoire vom 4. bis 11. Dezember 1898.

- Stadttheater Basel. Repertoire ausgeblieben.
- Stadttheater Bern. Repertoire ausgeblieben.
- Théâtre de Genève. Répertoire non reçu.
- Théâtre à Lausanne. Répertoire non reçu.
- Stadttheater Luzern. Sonntag nachmittags: *Sie uicis utas*. Sonntag abends: *Die Karlsruher*. Montag: *Carmen*. Mittwoch: *Comtesse Gukler*. Donnerstag: *Der kleine Lord*. Freitag: *Pariser Tauentzichts*. Sonntag abends: *Comtesse Gukler*.
- * Gastspiel des Herrn Josef v. Fieitz.
- Stadttheater St. Gallen. Repertoire ausgeblieben.
- Stadttheater Zürich. Sonntag 3 Uhr: *Die Räuber*. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Im weissen Rössl*. Montag 7 1/2 Uhr: *Othello*. Mittwoch 7 1/2 Uhr: *Das Wunder*. Donnerstag 7 1/2 Uhr: *Heimat*. Freitag 7 1/2 Uhr: *Othello*. Samstag 7 1/2 Uhr: *Johannes*. Sonntag 3 1/2 Uhr: *Des Meeres und der Liebe Wellen*. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Die Karlsruher*.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amstler-Aubert.

Foullard-Seide Fr. 1.20

— bis 6.55 per Meter in den neuesten Dessins und Farben —

sowie schwarz, weisse und farbige Henneberg-Seide von 85 Cts. bis Fr. 28.50 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.)

| | | | |
|----------------------------|-------------------|-------------------|------------------|
| Seiden-Damaste | v. Fr. 1.40—22.50 | Ball-Seide | v. 85 Cts.—22.50 |
| Seiden-Bastkleider p. Robe | „ 10.80—77.50 | Seiden-Grenadines | „ Fr. 1.35—14.85 |
| Seiden-Foullards bedruckt | „ 1.20—6.55 | Seiden-Bengalines | „ 2.15—11.60 |

per Meter. Seiden-Armures, Monopols, Cristallines, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscowite, Marcellines, seidene Steppdecken- und Fahnstoffe etc. etc. franko ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

COMESTIBLES.
E. CHRISTEN, BALE.

Genfer Verein der Hotel-Angestellten
Internat. Placierungsbureaux
in Zürich: Lintheschergasse 22
in Genf: rue Pécolat No. 4.
Gratisplacierung für Mitglieder des Genfer Vereins und der Union Helvetia.
Der Titl. Principalität zur gef. Benützung bestens empfohlen.
Die Landesverwaltung.

Geb. Burger & Cie., Emmishofen (Thurgau).
Spezialgeschäft für Beleuchtungswesen.
Luftgas — Acetylen — elektr. Licht.
Luftgas ist die Hälfte billiger wie Petroleum.
Prachtvolles, weisses Licht. Garantiert vollständig gefahrlos, geruch-, dunst- und ruffrei. — Einfache, rasche und handliche Bedienung, erfordert keine besondere Kenntnis, von Jedermann sofort verständlich und kann in jedem Raume untergebracht werden. — Prima Zeugnisse von Staatsstellen, Hotels, Fabren und Privatren sowie Prospekte gerne zur Verfügung. 2248
Preise gegenüber andern Lichtquellen: M10847Z
16 Kerzen elektr. Licht pro Stunde 4,37 Cts.
16 „ Acetylen „ „ „ 3,00 „
16 „ Petroleum „ „ „ 2,25 „
16 „ Luftgas „ „ „ 0,80 „
mithin die 50-kerzige Glühlichtflamme Luftgas pro Stunde 2,50 Cts.

Institution Briod & Gubler,
Chailly sur Lausanne.
1896
Vorbereitung auf die Hoteller-Fachschule in Ouchy.
Referenz: Herr Direktor Tschumi, Hotel Beau-Rivage, Ouchy.
2244
H. Briod, ehemal. Leiter der Fachschule und J. H. Gubler.

Für Hoteliers.
Alkoholfreie Traubenweine
Alkoholfreie Obstweine
Alkoholfreie Schaumweine
der Ernte 1898
— sollten in keinem Hotel mehr fehlen. —
4 Sorten Weissweine | 2 Sorten Obstweine
3 „ Rotweine | 4 „ Schaumweine
Assortierte Probekisten von 24/1 oder 50/2 Flaschen an.
Bestellungen gefl. an die
Aktien-Gesellschaft alkoholfreier Weine
BERN
und Filiale in Meilen.

STEINMANN-VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine

sowie nur echter Marken **Champagner-Weine.**
 Monopol für die Schweiz von **A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX.**

Ledertuch-Tapeten

(Pat. Schweizer-Fabrikat)

O 3044 Z

sind absolut waschbar,
 sind absolut desinfizierbar,
 sind solider als Oelfarbenanstrich,
 sind die **gediegenste** Wandbekleidung für Treppenhäuser, Corridore,
 Badezimmer, Krankenzublen.

Alleinverkaufsstelle für Zürich:

J. Bleuler, Tapetenlager,
 38 Bahnhofstrasse 38, Zürich.

Das Licht der Zukunft!
 ** Sonnenhell. **
 Selbstexplosion unmöglich.

Gas überall
 erzeugt 2247
 Barruschky's Acetylen-Apparat „Helios“
 Absolut gefahrlos. 1/100 Atm. Druck.
 Garantiert rauchlose Brenner.

Beleuchtungen in jedem Umfange.
Frd. Barruschky, Basel
 Telefon 2277. Steinvorstadt 27.

In Bühler's Biergarten Basel
 650 Flammen brilliant mit
 absolutem Erfolg
 eingeleuchtet.

Für Orchester, Landhäuser,
 Kirchen, Fabriken, Hotels,
 Restaurants,
 Garteneinrichtungen.

S. GARBARSKY
 Chemiserie de 1^{er} ordre
 Bahnhofstrasse 92 Zürich Telefon 3702

Spezialität: Feine
 Herrenhemden
 nach Mass in bester
 Ausführung.
 Kataloge auf Verlangen
 gratis und franko.

Manchetten,
 Kragen, Unter-
 zeuge, Cravatten
 etc. in
 grösster Auswahl.

CHAMPAGNE
Pommery & Greno, Reims
 CARTE BLANCHE GOUT FRANÇAIS
 SECO AMERICAIN EXTRA SECO ANGLAIS
 Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

HOTELIER,

marié (suisse allemand), 37 ans, possédant de longues expériences pratiques, cherche à louer un hôtel — de préférence dans une ville — ou une place de **gérant-directeur** pour de suite ou pour l'été prochain. Excellentes références. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre **H 2257 R.**

SCHWEIZERISCHE FLIEGENDE BLÄTTER

Die in Basel erscheinenden **Schweizerischen „Fliegenden Blätter“** sind ein gut redigiertes, dezent gehaltenes schweizerisches Witzblatt mit reicher Illustration. Sie können Jedermann zum Abonnement empfohlen werden.

Sehr geeignet für Hotels.
 Abonnementspreis Fr. 6.— per Jahr; Fr. 3.— per Halbjahr.
 Solide Mappe gratis.

Redaktionelle Beiträge werden entgegen-
 genommen und anständig honoriert.
 Man verlange Probe-Nummern beim
 Verleger
FRITZ HOSCH in Basel.

Zur Notiz! Die Schweiz. Fliegenden Blätter sind das einzige in der deutschen Schweiz erscheinende unpolitische Witzblatt schweizerischer Herkunft.



English Plumbing & Sanitary Works

THOS LOWE Assoc. San. Inst. & SONS
 Ingénieurs sanitaires
 Cannes (France) St-Moritz-les Bains (Suisse) Nice (France)
 7, rue des Roses Hôtel Central 22, Boul' Raimbaldi

Pour tous renseignements pour la SUISSE veuillez vous adresser à l'Hôtel Central, St-Moritz-les Bains. 2206

Flaschen-Korkmaschinen
 Spühl-, Füll-, Verkapselungs-
 Apparate etc. neuester bestbewährter
 Construction, Schlauch-Geschirre,
 Circular-Pumpen, sowie sämtliche
 Keller-Gezähe. 811
 Mehrjährige Garantie solider Ausführung.
F. C. Michel, Frankfurt a.M.




Un hôtelier,

suisse, et sa femme, très expérimentés, cherchent pour l'été prochain ou à l'année, une location, gérance ou direction. Excellentes références. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre **2214.**

Hotel- und Wirtschafts-Einrichtungen

übernimmt und liefert prompt unter Garantie
Hch. Lips, Möbelfabrik, Zürich I und Altstetten.

Ventilationsanlagen
 erstellt für sämtliche Zwecke
J. P. Brunner, Oberuzwil (Kt. St. Gallen)
 Spezialität für Trockenanlagen.

CONSERVES DE SAXON
 Conserves de primeurs de légumes et fruits
du Valais.
 Spécialités pour les hôtels.

La seule Médaille d'Or

décernée aux Fabriques de Conserves, Genève 1896.
 Les sirops de fruits de SAXON
 sont très recommandés.
 En vente en stagnons et en bouteilles.

CONFITURES DE SAXON

Chef de réception - Sekretär.


Gesucht wird bei hohem Salair in ein grösseres Hotel I. Ranges ein jüngerer Chef de réception-Sekretär, der deutschen, französischen und englischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig. Derselbe muss im Hotelfach erfahren sein und schon eine ähnliche Stelle mit Erfolg bekleidet haben. Eintritt Frühjahr 1899, ev. Jahresstelle. Schriftliche Offerten mit Angabe von Referenzen an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **H 2252 R.**

A vendre
 à Villars s. Ollon (Alpes vaudoises)
 pour hôtel ou pension un joli bâtiment de construction récente, ayant 30 pièces et terrain pour agrandissement, à proximité de la route et tram Bex-Villars. S'adresser **C. F. K. 398 Chesières** (poste restante). 2255

La célèbre grande marque:
Le RHUM des St-JAMES
 110 Martinique

doit sa réputation universelle et la préférence incontestable du monde médical dont il jouit à son parfum exquis, à sa finesse incomparable et à sa pureté.
 Se vend en bouteilles d'origine dans les principales maisons de Liqueurs, de Comestibles et d'Epicerie fines.

1855 En gros chez **E. LUSCHER & BÜHLER J^r**, à Genève.



MAISON FONDÉE EN 1811
BOUVIER FRÈRES
 NEUCHÂTEL (SUISSE)
 SWISS CHAMPAGNE

DOUX TRÈS SECO
 * * * * *
 MI-SECO BRUT
 * * * * *
 SECO ROSÉ
 * * * * *

Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.



Café * Restaurant
 Konzertgarten
 zur
Kunsthalle
 am Steinberg
BASEL.

Rendez-vous der Fremden.
 Reelle Preise
 Biere vom Fass
 Dinners
 Feine und bürgerliche Küche
 empfiehlt H3849Q
R. Züch,
 langjähriger Inhaber des „Hotel
 Züch“, Stuttgart. 2052

Elegante Hoteleinrichtung:
 Salons, Fremdenzimmer, Speise-
 saal, Billard, Glas, Porzellan, Lein-
 wand, Silber etc. preiswert zu ver-
 kaufen. Anfragen befördert Rud-
 olf Mosse, Dresden u. F. K. 929.
 226 M. Krueh 929 F.

Champagner.
 Renomm. franz., deutsche und schweiz. Marken.
 Billigste Bezugsquelle.
Tischweine u. feine Weine
 des In- und Auslandes.
Liqueure und Spirituosen.
Gebr. Danner,
 Zürich, Weinbergstrasse 20.
 Telefon Nr. 132. M1008Z

Glasmalerei-Imitation
 in künstlerischer Ausführung.
 Durch neue Fabrikationsart
 höchste Solidität.
 Sehr leicht zu befestigen und
 sehr billig. 2249 OP7741
Grosse Auswahl
 in fertigen
Diaphanie-Bildern zum Anhängen.
 Illustr. Katalog zur Disposition.
 Alleinverkauf für die Schweiz:
J. Salberg,
 Tapetenmanufaktur, ZÜRICH.

Tüchtige, junge Leute, die über etwa Fr. 12,000 disponieren, suchen ein 2283
Hotel oder eine Pension
 käuflich zu übernehmen. Gef. Offerten beliebe man an **LB X 222**, postlagernd Interlaken zu richten.

Schweiz-England.
 Täglich drei Express-Züge von London
 über Strassburg-Brüssel und Ostende-Dover
 Billigste schnelle Route.
Drei Abfahrten täglich.
 Seefahrt: 3 Stunden.
 Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

Das
Plazierungsbureau
 des
Schweizer Witte-Verein
 Zürich
 Waisenhausgasse 5,
 vermittelt
Hotel- und Restaurant-Personal
 beiderlei Geschlechtes aufs
 Gewissenhafteste. 1928

WER Beleuchtungs- oder
 Heizungs-Anlagen oder
 Closet-Einrichtungen
 in Hotels, Pensionen oder Kur-Anstalten besorgt,
 inseriert mit Erfolg in der in Basel erscheinenden
„Hotel-Revue“
 Offizielles Organ des Schweizer Hotelier-Vereins.



Echte englische CLOSET Champion Unitas

komplet mit sämtlichem Zubehör werden durch Spezial-Monteur erstellt. Ueber 1000 in Funktion. Toilette- und Pissoir-Einrichtungen.

Badeeinrichtungen mit Gas- oder Holzheizung.

Friedr. Barruscky
Steinvorstadt 27. BASEL. Telephone 2277.

Rhein- und Moselweine

beste Qualitäten billigste Preise

M. Neumann & Sohn
Weingutsbesitzer und Weingroßhandlung
MAINZ.

Proben und Preislisten auf Wunsch gratis und franco.

Emil Martin
Ges. m. beschr. Haftg.
Duisburg a. Rh.

Spezialität:
Wäscherei-Anlagen

nach langjährig bewährtem System speziell für **Hotels, Kurhäuser, Pensionen.**

Feinste Referenzen erster Häuser.

MAISON FONDÉE EN 1828.

SWISS CHAMPAGNE

EXPOSITION NATIONALE GENEVE 1896 MÉDAILLE D'OR

LOUIS MAULER & C^e
MOTIERS-TRAVERS (Suisse) 1096

Hotel-Direktor
gesucht für eine altrenommierte Bad- und Kur-Anstalt.

Nur geschäftsgewandte, streng solide Bewerber mit Sprachkenntnissen und vorzüglichen Ausweisen finden Berücksichtigung. Kautionsverlangen.

Offerten an die Expedition d. Blattes unter Chiffre 2239.

Spécialité:
Porcelaine à l'épreuve du feu
pour la cuisson d'aliments aux œufs, au gratin, à la casserole, etc.

Beaucoup de premiers hôtels de différents pays louent la solidité de cette porcelaine, sa décoration artistique, ainsi que la longue durée de son vernis.

Bauscher frères à Welden (Bavière)
Norddeutscher Lloyd pour ses 80 bateaux.

Dépôt et exposition d'échantillons chez
M. J. Hallensleben-Lotz,
Lucerne. Téléphone

Konkurssteigerung.

Donnerstag den 15. Dezember 1898, nachmittags von 3 Uhr an, gelangen im Restaurant „Viktoriahall“ in Bern. an eine öffentliche Kaufssteigerung:

A. Das Café-Restaurant z. „Viktoriahall“ an der Effingerstrasse in Bern, bestehend aus einem neu umgebauten Wirtschafts- und grossen Wohngebäude mit Konzert- und Restaurantsaal, Trinkhalle, Musikpavillon, Wirtschaftsarten, 2 deutschen Kegelbahnen und 2 Verkaufsmagazinen. Flächeninhalt von Grund und Boden 12,84 Ar. Brandversicherungssumme Fr. 284,300. Konkursamtliche Schätzung Fr. 310,000.

Dieses Etablissement liess sich leicht zum Hotelbetriebe einrichten, da nebst den Wirtschaftsräumen und Magazinen circa 60 Wohnzimmer verfügbar sind.

B. Ein neues Wohnhaus an der Gartenstrasse Nr. 8. Daselbst enthaltend 4 Wohnungen, wovon eine zu vier und die andern zu je fünf Zimmern; Assekuranzsumme Fr. 56,700; konkursamtliche Schätzung Fr. 60,000.

Die Gedinge sind 10 Tage vor der Steigerung beim Konkursamt Bern-Stratz für Einsicht aufgelegt. Auskunft erteilt ferner Der Konkursverwalter:
Tschannen, Notar.

H4553Y 2294

Ein tüchtiger **Hotelier oder Hoteldirektor** mit festem Winterposten im Süden wird als Leiter zweier neuer Sommerabstimmungen mit Soolbäder und Wasserkuranstalt mit Kapitalbeteiligung gegen volle Sicherheit vorläufig als stiller Teilhaber mit Gewinnanteil gesucht.

Anfragen mit Zeugnissen und Photographie sind an die Expedition des Blattes unter „Sichere Zukunft“ zu richten. 2242

A vendre
Grand-Hôtel, Pension

pour étrangers, situé dans une ville d'eaux thermales de la Suisse française, ouvert tout l'année. Bonne clientèle.

Pour renseignements s'adresser au Bureau Baillet & Cie. à Neuchâtel. 2243

Pacht-Gesuch.

Im Fache erfahrene Leute suchen zu Anfang kommenden Jahres ein nachweisbar rentables **Hotel II. Ranges** mit oder ohne Restauration, vorzugsweise in einer Grossstadt. Eine bessere Fremdenpension oder ein Haus, das sich hiezu eignet, nicht ausgeschlossen.

Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre H 2236 R.

Hotel allerersten Ranges

in bedeutender Handelsstadt Deutschlands ist unter Nachweis von **grossem Umsatz und Rentabilität** an eine tüchtige Kraft bei einer Anzahlung von **Mk. 400-500,000** sofort zu verkaufen.

Nur Selbstreflektanten, welche über die Anzahlung verfügen, wollen Offerten unter T. T. 203 an Haasenstein & Vogler, A.-G., H 6 12180 2238 Frankfurt a. M. richten.

AVIS.

Les Certificats et Contrats d'engagement

pour employés, introduits par la Société Suisse des Hôteliers, sont envoyés aux membres contre remboursement par **LE BUREAU CENTRAL OFFICIEL à BALE.**

Certificats: Cahier à 50 feuilles fr. 3.50
" à 100 " " 6.—
" à 200 " " 10.—

Contrats d'engagement (allemand ou français) le 100 " 2.50

Stadt-Casino-Gesellschaft Basel.

Die unterzeichnete Kommission ist im Falle, auf den 1. Oktober 1899 die Stelle eines Restaurateurs und Verwalters ihres gesamten Etablissements neu zu vergeben.

Reflektanten können das Pflichtenheft vom 5. bis zum 20. Dezember zwischen 10-12 Uhr Vormittags im Stadt-Casino in Basel einsehen. Anmeldungen mit genauem Bericht über die bisherige Thätigkeit sind bis spätestens 1. Januar 1899 schriftlich an die Adresse der Kommission der Stadt-Casino-Gesellschaft in Basel einzureichen. Ohne prima Referenzen ist eine Solche vollkommen zwecklos. Basel, den 2. Dezember 1898. (H 5637 Q)

Die Kommission der Stadt-Casino-Gesellschaft. 2254

Kantonale Ausstellung Thun 1899.

Für die Durchführung der Wirtschaft wird gesucht:
Ein Ausstellungswirt

Eintritt am 15. Mai 1899.

Die Ausstellung geht bis Ende Oktober 1899. Die Wirtschaft wird in allen Teilen in Regie der Ausstellung betrieben. — Anmeldungen mit Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen sind bis **1. Januar** an das Bureau der kant. Ausstellung in Thun zu richten, woselbst auch das Reglement für den Wirtschaftsbetrieb bezogen werden kann. Solche Bewerber, welche bereits bei ähnlichen Unternehmungen in Stellung waren, werden bevorzugt. 2256

REKLAMÉ

Dieser Rubrik gewisse Reklame-Objekte Aufschluss wünschen, belieben sich an linksstehende Adresse zu wenden.

REKLAMÉ

Les Sociétaires, désirant se renseigner sur la valeur ou non-valeur de certaines publications-reclame sont priés de s'informer à l'adresse ci-contre indiquée.

Schweizer Hotelier-Verein Central-Office
Zürcher-Märker-Hotelier-Verein
Basler Hotelier-Verein
Société Suisse des Hôtels
Adm. éléger. - Hôtelier-Verein Bâle. Téléphone.

Stellengesuche - Demandes de places

In dieser Rubrik kosten Stellengesuche bis zu 7 Zellen, inkl. Portokausen für zu befördernde Offerten. Fr. 2.— (Aussland: Fr. 2.50); jede Wiederholung Fr. 1.—. Vorzugsbezeichnungen (in Marken) erforderlich. Inserate müssen jeweils bis spätestens Freitag Mittag eingelangt werden, wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

Aide-cuisinier. âgé de 23 ans, en possession d'excellents certificats, cherche place pour Suisse ou étranger; libre de suite. Adr. les offr. à l'adm. sous chiffre 1633.

Aide de cuisine. suisse, avec primas Zeugnisse, sucht gutes Hotel in Italien. Offerten an die Exp. unter Chiffre 1728.

Bäcker. 33 Jahre alt, mit primas Zeugnisse, sucht Sommer- oder Saison-Stelle. Eintritt nach Belieben. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1726.

Puffdame oder erste Saaltöchter. Eine im Hotel-tüchtige, brave, deutsch, französisch und italienisch sprechende Tochter sucht in obiger Eig. nebst baldiges Engagement in besseres Hotel. Beste Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1718.

Conciere. 28 Jahre alt, Schweizer, der 4 Hauptsprachen mächtig in la Hausen. Offert, sucht Saison- oder Jahresstelle, la Zeugnisse unter Chiffre 1723.

Directeur ou chef de réception. Hollandais, 34 ans, changeur sa place d'être (juin, juillet, août), collaborateur, désirent comme directeur ou chef de réception n'importe où. Références de 1^{er} ordre. Français, anglais, allemand, italien, hollandais correctement, correspondances, comptabilité. Accepterait bonne place à l'année. Adr. les offr. à l'administr. du Journ. sous chiffre 1548.

Gérant-Chef de réception-Sekretär-Kassier. Schweizer, durchaus erfahren und fachmännisch gebildet. Buchhaltung, Kassawesen und Korrespondenz, sucht Stellung als solcher per sofort oder nach Belieben. Prima Referenzen. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1720.

Gouvernante. Eine thätige, im Hotelwesen erfahrene, gesetzte Tochter, sucht Stelle als Gouvernante oder Zöglinge zu Diensten. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1721.

Kochlehring. Junger Kellner sucht Kochlehre in ein Hotel I. Ranges in der franz. Schweiz auf Offerten an die Expedition unter Chiffre 1657.

Sekretär. erfahren, tüchtig u. sprachkundig, mit der Kassa- und Buchhaltung vertraut, sucht weiteres Engagement und Korrespondenz, mit besten Zeugnissen und Referenzen von ersten Häusern stehen zur Verfügung. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1716.

Sekretär-Chef de réception. 30 Jahre alt, sehr em-pfänglich u. tüchtig, im Hotelwesen, fähig für selbstständige Führung eines Hotels, die 4 Hauptsprachen sprechend und korrespondierend; mit besten Zeugnissen und Referenzen, sucht Stellung. Eintritt sofort. Güt. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1724.

Sekretärin. deutsch, französisch und ziemlich engl. corresp., mit Buchhaltung und Hotelwesen wohl vertraut, sucht Saison- oder Jahresstelle per 1899 in obiger Eigenschaft, event. als Gouvernante oder Puffdame. Beste Referenzen. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1722.

Sekretär-Kassier od. Chef de réception. Junger eurl. Sprache und Wort u. Schrift vollkommen, sucht Stelle für kommende Wintersaison. Beste Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Offerten an die Expedition d. Blattes unter Chiffre 1625.

Sommelier-Volontaire. Un jeune homme, français, 17 ans, connaissant le service de som-melier, désirerait trouver une place comme sommelier-volontaire dans un bon hôtel de la Suisse allemande ou en Allemagne pour se perfectionner davantage et d'apprendre la langue allemande. Adresser les offres à l'adm. du Journ. sous chiffre 1680.

Tochter. brave, im Hotelwesen tüchtig, deutsch, französisch und italienisch sprechend, sucht baldiges Engagement in besseres Hotel. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1718.

Zimmermädden gewandtes, m. guten Zeugnissen, wünscht baldmöglichst Stelle. Güt. Offerten an H. Vogeli, Muristrasse 38, Bern.

Zimmermädden. deutsch und französisch sprechend, mit guten Zeugnissen und Empfehlungen, wünscht Engagement auf Januar 1899 oder nächste Saison, vorzugsweise nach Luzern oder Umgebung in ein Hotel oder Pension I. Ranges. Offerten an die Expedition d. Bl. unter r Chiffre 1729.

Zimmer- oder Restaurationskellner. 27 Jahre alt, sprachlich sprechend und im Service vollkommen bewandert, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in besseres Hotel Stellung. Eintritt sofort oder später. Offerten befördert die Expedition d. Blattes unter Chiffre 1710.

Stellenofferten. - Offres de places.

In dieser Rubrik kosten Personalgesuche bis zu 2 Zellen, inkl. Portokausen für zu befördernde Offerten. Fr. 3.—, jede Wiederholung Fr. 2.— für Vereinsmitglieder; Fr. 2.—, Wiederholungen je Fr. 1.— (Aussland: Portokausen extra). Inserate müssen jeweils bis spätestens Freitag Mittag eingelangt werden, wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

Chef de cuisine gesucht für die Sommer- und Winter- und Osternzeit in Hotel mit gemischter Klientel nach der Ostgrenze der Schweiz. Ohne besten Ausweise unanzichlich zu melden. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1714.

Chef de cuisine. (Gesucht per 1. Januar für ein Hotel nach phobler Chef de cuisine. Jahresstelle mit Fr. 350-375 Monatsgehalt. Offerten an die Expedition d. Bl. unter r Chiffre 1729.

Volontaire de bureau. avec rétribution, et demandé pour une maison importante de la Suisse française. Parfaite connaissance des langues, française et allemande. Il doit savoir correspondre dans les deux langues. Belle écriture et exerce. Excellent occasion de se perfectionner dans le métier. On donnera la préférence aux personnes qui ont déjà quelques connaissances de la partie. Entrée le 15 décembre. Adresser les offres, avec références, photographique et indication de l'âge à l'administr. du journal sous chiffre 1708.

Zeugnishette & Anstellungsverträge
steht vorrätig für Mitglieder.
Offizielles Centralbureau in Basel.